

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 151 (1984)

Artikel: Protokoll der ausserordentlichen Kapitelpräsidentenkonferenz
Autor: Ott, Gustav
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743590>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der ausserordentlichen Kapitelpräsidentenkonferenz

Mittwoch, 16. Mai 1984, 14.00 Uhr
im Seminar Zürich-Oerlikon, Aula, 8050 Zürich

Traktanden

1. Begrüssung durch den Synodalpräsidenten
2. Warum Französisch an der Primarschule?
3. Einführung zum Film «D'accord – Einverstanden» und Filmvorführung
4. Primarschultypischer Französischunterricht
5. Einführung zum Film ««Franz» / Partout – pour tous» und Filmvorführung
6. Orientierung über die Lehrmittel
7. Ausbildung der amtierenden und der künftigen Lehrer
8. Einführung zum Film «Lernen-lehren / Apprendre-enseigner»
und Filmvorführung
9. Begutachtung – Vernehmlassung
10. Beantwortung allfälliger Fragen
11. Festsetzung der Daten für die Informationsversammlungen in den Kapiteln
12. Allfälliges

Anwesend

Synodalvorstand:

B. Bouvard (Vorsitz)

G. Hanselmann

G. Ott (Protokoll)

Schulkapitel:

Alle Kapitelpräsidenten oder deren Vertreter

ED Abt. Volksschule / Planungsstab FU/PS:

J. Winkelmann

Hj. Graf

Dr. U. Bühler

P. Claus

Prof. Dr. H. Gehrig (Direktor SPG)

J. Schett (Pestalozzianum)

A. Zeitz

Gäste:

ER K. Angele

Prof. Dr. G. Hilty und

Prof. Dr. L. Keller (Romanisches Seminar, Universität Zürich)

Dr. W. Wiesendanger (Direktor PLS)

Frau M. Kübler (ELK)

A. Rommel und

H. Wydler (ORKZ)

Entschuldigt:

ER Prof. P. Frei

G. Hochstrasser (Präs. ZKL V)

Hsj. Brändli (Präs. ZKM)

H. Hedinger (ED, Abt. VS)

Im März 1985 haben die Schulkapitel die Begutachtung zur Einführung des Französischunterrichts an der Primarschule durchzuführen. Es ist sicher von grosser Bedeutung, dass die Lehrerschaft aller Stufen über dieses «Jahrhundertgeschäft» umfassend orientiert wird. Deshalb werden auf Wunsch des Planungsstabes FU/PS im kommenden Herbst in allen Schulkapiteln eigentliche Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Zweck der heutigen Tagung ist es, den Kapitelpräsidenten die Begutachtungsunterlagen und die eigens geschaffenen Informationsfilme vorzustellen. So werden sie in der Lage sein, die Informationsversammlungen in den Kapiteln zu gestalten. Der Synodalpräsident B. Bouvard heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Besonders freut es ihn, zwei Vertreter des Romanischen Seminars der Universität Zürich, die mit ihrer Anwesenheit das Interesse an einer für die Volksschule wichtigen Vorlage bekunden, und die beiden Direktoren der Lehrerseminare begrüßen zu dürfen. Nach seinen Ausführungen würde die Einführung des Französischunterrichtes an der Primarschule sicher einen Wendepunkt in der Geschichte der zürcherischen Volksschule bedeuten. Deshalb müssen sowohl die positiven als auch die negativen Aspekte bei der Begutachtung durch die Lehrerschaft genau abgewogen werden. Er dankt den Mitgliedern des Planungsstabes für die jahrelangen Vorarbeiten und die sorgfältige Ausarbeitung der umfangreichen Begutachtungsunterlagen. Nach der enorm langen Versuchsphase seit 1968 sollte jetzt ein definitiver Entscheid gefällt werden. Die zahlreichen Versuche mit Erprobung verschiedener Lehrmittel und Stundenplanmodelle, die Koordinationsbestrebungen innerhalb der EDK und die Beleuchtung aller Gesichtspunkte in der Begutachtungsbroschüre scheinen eine Ablehnung fast unmöglich zu machen. Zudem warten die anderen Ostschweizer Kantone einmal mehr auf den Entscheid aus Zürich, bevor sie ihrerseits endgültige Beschlüsse fassen. Trotz der grossen Bedeutung des Geschäftes hofft der Synodalpräsident auf eine sachliche und faire Auseinandersetzung während der Begutachtungsphase und schliesslich darauf, dass der Erziehungsrat bei seiner Beschlussfassung die Meinung der Lehrerschaft berücksichtigen wird.

J. Winkelmann erläutert im Namen des Planungsstabes und nicht etwa, wie er ausdrücklich betont, als Vertreter der Erziehungsdirektion, wie die Begutachtungsunterlagen in zahlreichen Sitzungen erarbeitet worden sind. Die Vorlage ist in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Lehrerschaft, die im Planungsstab die Mehrheit bilden, entstanden. Seinen besonderen Dank spricht er Alex Zeitz für seine grosse Arbeit bei der Erstellung der im Auftrag des ER durch die SAFU geschaffenen Informationsfilme aus.

In seiner Einführung zu den drei Filmen legt A. Zeitz, Drehbuchautor und Regisseur, dar, dass jede der drei Rollen einen in sich geschlossenen Informationsablauf mit einem besonderen Schwerpunkt darstellt und sich daher an einen bestimmten Adressatenkreis wendet. Die Filme sind als Teil der gesamten Informationsbemühungen der Behörden zu sehen. Sie dienen also als Hilfsmittel bei der Begutachtung, zur Veranschaulichung, weil Ziele und Möglichkeiten des Französischunterrichtes an der Primarschule an den Informationsveranstaltungen nicht mit einer Schulklasse «live» gezeigt werden können. Zudem sind Schulbesuche in zur Zeit geführten Versuchsklassen als allgemeine Informationsbasis für den grossen Kreis von Interessenten sicher nicht zu verwirklichen. Die Erfahrungen zeigen aber, dass Notwendigkeit und Bedürfnis bestehen, sich ein Bild darüber zu machen, was man sich unter einem zukünftigen Französischunterricht an der Primarschule vorstellen soll.

Alle drei Filme zeigen Unterrichtsausschnitte aus Primarklassen, welche am Schulversuch mit Französischunterricht (bzw. Deutschunterricht im Kanton Neu-

enburg) beteiligt sind. Die adressat- und schwerpunktorientierte Gestaltung bringt exemplarisch die vom vorgesehenen Lehrplan aufgestellten Ziele und Forderungen zur Darstellung. Zu jedem Film wurde auch ein ausführlicher Kommentar geschaffen, der die Zielsetzung näher beschreibt.

1. Film: «D'accord – Einverstanden»

Schwerpunkt: Grundgedanken und Leitideen

Inhalt: Eine tönende Korrespondenz (Austausch von Tonbändern) zwischen Schülern alemannischer (aus Meilen) und französischer Muttersprache (aus Môtier NE) bildet die Brücke und motiviert das Lernen der ersten Fremdsprache. Man lernt sich gegenseitig kennen und verstehen.

Zweck, Form, Aufgabe: Förderung des Verständnisses und der Verständigung nicht nur als staatspolitische, sondern auch als allgemein menschliche und damit elementare Bildungsaufgabe.

2. Film: Lernen – lehren / Apprendre – enseigner

Schwerpunkt: pädagogisch/didaktischer Bereich

Inhalt: Unterrichtsausschnitte aus Besuchen in einer 5. Klasse in Zürich-Schwamendingen, eingeführt und kommentiert durch einen Seminarlehrer

Zweck, Form, Aufgabe: Illustrative Darstellung wesentlicher Grundsätze und Begriffe des Lernens und Lehrens im Fremdsprachenunterricht auf der Primarschulstufe.

3. Film: «Franz» / Partout pour tous

Inhalt: Unterrichtsbesuche in Versuchsklassen der Kantone St. Gallen, Thurgau und Zürich in städtischen, halbstädtischen und ländlichen Verhältnissen mit Lehrkräften verschiedener Altersstufen.

Zweck, Form, Aufgabe: Gleichzeitig mit exemplarisch dargestellten Besonderheiten des Lerngegenstandes Französisch, den alterstypischen Verhaltensweisen des Primarschülers wird die Vielgestaltigkeit der Primarstufe unserer Volksschule gezeigt.

Zwischen den Vorführungen der Filme erläutern Hj. Graf (ED, Abt. VS) und P. Claus (Mittelstufenlehrer und Sachbearbeiter im Planungsstab) einige Schwerpunkte der Begutachtung, wie sie in den Unterlagen ausführlich dargelegt sind, näher. Mit Hilfe dieser Ausführungen sollen die Kapitelpräsidenten den für die Gestaltung der Orientierungsversammlungen notwendigen Informationsvorsprung gewinnen.

Synode und Schulkapitel sind gemäss RSS zur Abgabe eines Fachgutachtens verpflichtet. Die Meinung soll über alle wichtigen Teilgebiete gebildet werden und in übersichtlicher Art zur Darstellung kommen. Daher sind die Kapitel aufgefordert, ihre Stellungnahmen gemäss der den Begutachtungsunterlagen beigefügten Strukturierung aufzubauen. Nur bei Einhaltung dieser Gliederung wird es möglich sein, die Stimmenverhältnisse unter einheitlichen Gesichtspunkten zu vergleichen und zu werten.

Nebst Synode und Kapiteln sind eine Vielzahl von Behörden und Organisationen zur freien Vernehmlassung eingeladen worden. Eingabefrist für die Stellungnahmen ist der 30. Juni 1985.

Der Synodalpräsident dankt den Referenten für ihre instruktiven Ausführungen. Er betont, dass die Informationsversammlungen zur Meinungsbildung beitragen, nicht aber die Begutachtung vorwegnehmen sollen. Es sollen also im Herbst fach-

liche Fragen diskutiert, aber nicht Auseinandersetzungen über Pro und Kontra geführt werden.

In einigen Kapiteln, die ihre Jahresprogramme bereits frühzeitig festgelegt haben, wird die Ansetzung ausserordentlicher Kapitelversammlungen notwendig sein. Die Daten für diese Versammlungen werden festgelegt, damit die Vorführung der Filme koordiniert werden kann.

Der Planungsstab wird den Kapitelvorständen geeignete Referenten (Zweier-teams) vermitteln und für die Zustellung der Filmkopien besorgt sein. Die Präsidenten erhalten eine Adressliste der Versuchsklassenlehrer und ein besonderes Bestellformular «Filme, Referenten». Sie können aber auch selber geeignete Referenten bestimmen.

B. Bouvard hofft, dass diese Informationsveranstaltungen eine sinnvolle und auch zeitlich verantwortbare Gestaltung erfahren und rege besucht werden, damit sich insbesondere auch die Ansetzung ausserordentlicher Kapitelveranstaltungen an einem Mittwochvormittag gegenüber Schulbehörden und Eltern verantworten lässt.

Prof. Hilty erkundigt sich, ob bei einer allfälligen Einführung dafür ein Abbau des Stoffprogrammes an den Anschlusschulen (Sekundarschule, Mittelschulen) denkbar wäre. Ein solcher Stoffabbau wird kaum in Betracht gezogen. Noch offen ist aber, ob eine Vorverlegung des Englischunterrichts an der Sekundarschule verwirklicht werden kann.

B. Bouvard stellt fest, dass gewerkschaftliche Fragen, d. h. die Frage der Entschädigung für Französisch erteilende Primarlehrer, vorläufig noch ausgeklammert worden ist. Wenn während der Begutachtung dieses Problem angesprochen wird, dürfte es schwierig sein, Auskünfte zu erteilen. Es muss daher Aufgabe des ZKLV sein, dazu entsprechend seine Meinung zu äussern. ER K. Angele erklärt, dass die Diskussion über die gewerkschaftlichen Aspekte noch bevorsteht.

Mit dem nochmaligen Dank an Referenten und alle Anwesenden für die rege Mitarbeit kann der Synodalpräsident die Versammlung um 16.35 Uhr schliessen.

8427 Freienstein, 29. Mai 1984

Der Synodalaktuar
Gustav Ott